

Wirtschaft regional 17.04.2015

Vulkanausbruch simuliert



Die Vulkanforscher mit ihren selbst gebauten Modellen.
Foto: privat

WORKSHOP Dr. Sabine Schmalz von „Die Vulkanforscher“ unterrichtet zehn Kinder mit mobiler Forschungseinrichtung

ALSFELD - (red). Der Vogelsberg ist ein erloschener Vulkan – das weiß ja jedes Kind. Doch woher wissen wir eigentlich, dass es in unserer Region einmal Vulkanaktivität gegeben hat? Zehn Kinder, die einen Workshop der Vulkanforscher besuchten, fanden die Antwort darauf selbst: Die Steine sind unsere Zeugen. Durch Dr. Sabine Schmalz, die mit ihrer mobilen Forschungseinrichtung „Die Vulkanforscher“ diesen Workshop leitete, lernten sie unterschiedliche Gesteine vulkanischen Ursprungs kennen, darunter Proben aus der Region.

Max Schmalz zeigte die richtige Handhabung von Meißel und Klüpfel. Mit Vogelsberger Sandstein, der im Erdaltertum lange vor der Vulkanaktivität entstanden war, gingen die Kinder ans Steinmetzen. Fritz, Lou und Tom Luca verewigten mit viel Mühe ihre Namen in Stein, Georg und Lilli meißelten ausdauernd Symbole ein.

Aber wieso kam es vor zwölf bis 17 Millionen Jahren zu Vulkanausbrüchen in der Region? Wie genau entsteht Vulkanismus und wo auf der Erde gibt es noch immer aktive Vulkane und warum? Auf all diese Fragen wurden während des Workshops Antworten gefunden. Entsprechend der Philosophie der Einrichtung „Die Vulkanforscher“ ging es beim Erfassen und Verstehen darum, dass Kinder möglichst durch eigene Beobachtung und Erfahrung Rückschlüsse ziehen konnten. So wurde beispielsweise die Plattentektonik mit zirkulierendem Wasser und darauf schwimmendem Styropor nachempfunden. Die jungen Forscher bauten ihr eigenes Vulkanmodell aus Styropor und Gips.

Am letzten Tag lernten die jungen Forscher, wie man Vulkanausbrüche mithilfe vieler Stoffe, die wir aus der Küche kennen, simuliert: Die richtige Farbe brachte Ketchup und Punsch, Gesteine wurde durch Mehlklumpen simuliert und Zitronensäure, Essigessenz und Natron machten die nachgeahmten Vulkaneruptionen perfekt. Beeindruckend für die Kinder war das Arbeiten mit Trockeneis – ein Höhepunkt des Workshops, bei dem Dr. Schmalz die Kinder in den richtigen Umgang mit dem festen Kohlendioxid einwies.

Voller Stolz präsentierten die Vulkanforscher ihren Eltern und Verwandten am Ende der Veranstaltung die selbst gebauten Vulkane.